

101

FRAGEN

ZUR

SCHUFA

NEUER SCHUFA-SCORE:
ALLE INFOS!

TIBOR BAUER

WAS DU
SCHON IMMER
ÜBER DIE SCHUFA
WISSEN
WOLLTEST



dt

@tibor.bauer

GABAL

TIBOR BAUER

101 Fragen zur SCHUFA

Was du schon immer über
die SCHUFA wissen wolltest

GABAL

Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches geprüft. Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat der Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Ein Hinweis zu gendergerechter Sprache: Die Entscheidung, in welcher Form alle Geschlechter angesprochen werden, obliegt den jeweiligen Verfassenden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96739-271-5

Lektorat: Anja Hilgarth

Umschlaggestaltung: Martin Zech Design | www.martinzech.de

Autorenfoto: © privat

Satz und Layout: Zerosoft, Timisoara

Druck und Bindung: Salzland Druck GmbH & Co. KG, Löbnitzer Weg 10, D-39418 Staßfurt, vertrieb@salzland-druck.de

Copyright © 2026 GABAL Verlag GmbH, Schumannstraße 155,
D-63069 Offenbach, info@gabal-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

Wir drucken in Deutschland.

www.gabal-verlag.de

www.gabal-magazin.de

www.facebook.com/gabalbuecher

www.x.com/gabalbuecher

www.instagram.com/gabalbuecher



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten
Quellen
www.pefc.de

Inhalt

Vorwort	11
Wie ich „Mr. Schufa“ wurde	14
Allgemeine Fragen rund um die Schufa.....	21
1. Was ist eigentlich diese Schufa?	22
2. Was macht die Schufa eigentlich?	24
3. Was würde passieren, wenn man die Schufa (und die anderen Auskunfteien) abschafft?	26
4. Warum kann man die Schufa nicht einfach verbieten?.....	27
5. Ist die Schufa nicht illegal?.....	28
6. Gibt es auch andere Auskunfteien in Deutschland außer der Schufa?.....	30
7. Ist die Schufa eine Behörde?	31
8. Wem gehört die Schufa?	32
9. Gibt es die Schufa nur in Deutschland?.....	33
10. In welchen Bereichen meines Lebens spielt die Schufa eine Rolle?	34
11. Kommt man wegen einer schlechten Schufa ins Gefängnis? ..	38
12. Was bedeutet „Ich habe Schufa“?.....	40
13. Warum darf die Schufa meine Daten weitergeben?.....	41
14. Was sind „PODs“ in der Schufa?	42
15. Stehen auch Leute aus dem Ausland in der Schufa?	43
16. Was ist ein Schufa-Ombudsmann?	44
17. Was ist die kostenlose Schufa-Auskunft?.....	45
18. Was ist eine Bonitätsanfrage?	47
19. Ist ein Bankkonto für meine Schufa wichtig?.....	49
Fragen rund um deine Schufa-Einträge.....	51
20. Wer darf eigentlich Einträge in die Schufa machen?	52
21. Was bedeutet „Schufa-neutrale Anfrage“?	53

22. Was sind positive und was sind negative Einträge in die Schufa?	54
23. Wie kommen die positiven (normalen) Einträge in die Schufa?	56
24. Wie kommen die negativen Einträge in die Schufa?.....	57
25. Ist es gut, so wenig Einträge wie möglich zu haben?.....	59
26. Was ist besser für meine Schufa: mehr negative oder mehr positive Einträge?.....	61
27. Was wirkt sich positiv auf meine Schufa aus?	62
28. Wie lange steht man in der Schufa?	64
29. Wird meine Schufa gelöscht, wenn ich meinen Namen ändere?	65
30. Was passiert mit meiner Schufa, wenn ich auswandere?	66
31. Stehen Schulden, die man im Ausland hat, auch in der Schufa?	67
32. Wo findet man die aktuellen Löschfristen der Schufa?	68
33. Welche Löschfristen gibt es aktuell? (Stand 2025)	68
34. Wann werden nicht bezahlte Schulden aus der Schufa gelöscht?	70
35. Kann man die offiziellen Löschfristen verkürzen?.....	72
36. Kann man die Schufa bezahlen, damit sie Einträge schneller löscht?	73
37. Wann darf ein Partner der Schufa Einträge löschen lassen?...	74
38. Welche Einträge kann man selbst problemlos sofort löschen lassen?.....	75
39. Darf mein Nachbar, Vermieter oder Chef meine Schufa einsehen?.....	76
40. Erfährt mein Vermieter davon, wenn ich einen negativen Eintrag in die Schufa bekomme?.....	78
41. Kann mir der Vermieter wegen negativen Einträgen in der Schufa kündigen?	79
42. Erfährt mein Chef von meinen negativen Einträgen in der Schufa?.....	80
43. Kann mein Chef mich wegen negativen Einträgen in der Schufa kündigen?	82
44. Erfährt meine Bank, wenn ich negative Einträge in der Schufa habe?	83

45. Was passiert, wenn ich die Datenweitergabe der Schufa verbiete?	85
46. Kann ich Kreditanfragen selbst aus der Schufa löschen?	86
47. Wie lange bleiben Bonitätsanfragen in der Schufa gespeichert?	87
48. Wie bekomme ich Bonitätsanfragen schneller aus der Schufa gelöscht?	89
49. Was sind Einträge zur Altersverifikation?	90
50. Schaden Einträge zur Altersverifikation meiner Schufa?	91
51. Kann ich Einträge zur Altersverifikation selbst aus der Schufa löschen?	92
Fragen zum Scoring	95
52. Wie funktioniert das Schufa-Scoring?	97
53. Wann spricht man von einem guten Score?	98
54. Was bedeutet ein Schufa-Score von 9,91 %?	99
55. Ist es möglich, der Schufa das Scoring zu verbieten?	101
56. Was ist der Basisscore?	102
57. Was ist der Branchenscore?	104
58. Was ist der Next Generation Score?	105
59. Warum sinkt mein Score, wenn ich ein neues Bankkonto eröffne?	106
60. Schaden zu viele Bankkonten meinem Schufa-Score?	108
61. Schadet ein P-Konto meinem Schufa-Score?	110
62. Wie viele Kreditkarten sind gut für meinen Schufa-Score?	112
63. Sinkt mein Score, wenn ich eine neue Kreditkarte beantrage?	114
64. Ab wann wirkt sich eine Kreditkarte positiv auf meinen Score aus?	116
65. Schaden Kreditanfragen meinem Score?	117
66. Schaden Bonitätsanfragen meinem Score?	119
67. Macht es Sinn, viele kleine Kredite aufzunehmen und abzuzahlen, um einen besseren Score zu bekommen?	120

68. Ab welchem Score bekommt man einen Raten- oder Autokredit?	123
69. Wie wirkt sich ein Verbraucher- oder Ratenkredit auf meinen Score aus?	125
70. Ab welchem Score bekommt man einen Immobilienkredit? ..	127
Fragen rund um Kredite, Schulden und Insolvenz	139
Fragen rund um Kredite	141
71. Was ist der Unterschied zwischen einer Kreditanfrage und einer Kreditkonditionsanfrage?	141
72. Bekommt man einen Kredit mit einem P-Konto in der Schufa?	143
73. Wie lange bleiben Kreditanfragen in der Schufa gespeichert? ..	144
74. Wie lange bleiben Kreditkonditionsanfragen in der Schufa gespeichert?	145
75. Wenn ich einen Kredit anfrage, ihn aber nicht nehme, muss die Bank da den Eintrag in der Schufa löschen?	146
76. Was bedeutet „Kredit ohne Schufa“?	148
77. Woher kommt der Begriff „Schweizer Kredit“?	149
78. Warum dürfen Banken in Deutschland keinen Kredit ohne Bonitätsauskunft gewähren?	150
79. Mit welchen Einträgen bekommt man keinen oder nur sehr schwer einen Kredit?	151
80. Wie wirkt sich ein Immobilienkredit auf meine Schufa aus?...	153
81. Wie zahle ich normale Kredite am besten zurück?	154
82. Kann mein Kredit wieder gekündigt werden, wenn ich negative Einträge habe?	156
Fragen rund um Schulden und Inkasso	158
83. Bekommt man gleich einen Schufa-Eintrag, wenn sich ein Inkassounternehmen meldet?	158

84. Kann man einen Schufa-Eintrag durch den Gläubiger/ein Inkassounternehmen verhindern?	160
85. Warum löscht der Gläubiger/das Inkassounternehmen einen negativen Eintrag nicht, wenn man ihn bezahlt hat?	161
86. Steht eine Kontopfändung oder Lohnpfändung in der Schufa?..	163
87. Warum machen Inkassounternehmen bei offenen Forderungen immer wieder „Updates“ bei der Schufa?	164
88. Was bedeutet „Forderung ausgeglichen“ bei negativen Einträgen?	166
89. Wie lange bleiben Einträge aus dem Schuldnerverzeichnis in meiner Schufa?.....	167
90. Wie kann ich Einträge aus dem Schuldnerverzeichnis schneller aus meiner Schufa löschen?.....	169
Fragen rund um Insolvenz und Restschuldbefreiung	171
91. Steht meine Insolvenz in der Schufa?.....	171
92. Steht die Restschuldbefreiung in der Schufa?.....	172
93. Wie lange bleibt meine Insolvenz in der Schufa stehen?.....	173
94. Wann werden die negativen Einträge nach der Insolvenz aus meiner Schufa gelöscht?.....	175
95. Welche Einträge werden nach der Insolvenz nicht aus der Schufa gelöscht?	176
96. Wie werden negative Einträge nach der Insolvenz aus meiner Schufa gelöscht?	179
97. Was sagt meine Schufa während einer Insolvenz über mich aus? 180	
98. Wann verbessert sich meine Schufa nach einer Insolvenz? ...	182
99. Was passiert mit meinen negativen Einträgen in der Schufa, wenn ich die Restschuldbefreiung nicht erhalte?.....	183
100. Was kann ich tun, wenn Einträge aus dem Schuldnerverzeichnis nach Erteilung der Restschuldbefreiung nicht aus meiner Schufa gelöscht wurden?.....	185

101. Was kann ich tun, wenn Gläubiger nach der Restschuldbefreiung negative Einträge nicht auf „erledigt“ stellen?	187
Die „Schuldenfrei Community“.....	190
Glossar	192
Über den Autor	202

1.

Allgemeine Fragen rund um die Schufa



In diesem Kapitel beantworte ich grundlegende Fragen zur Schufa – quasi zum Warmwerden. Dabei geht es zum Beispiel um Begriffe, die man mal gehört hat und nicht so recht zuordnen kann, oder um generelle Infos. Einige Fragen und Themen werden in späteren Kapiteln noch mal in etwas anderer Form aufgegriffen und dann ausführlicher behandelt. Dopplungen sind an der einen oder anderen Stelle also möglich – und sicher auch hilfreich.

Vorweg: Mit „Schufa“ meine ich nicht nur das Unternehmen, sondern auch das, was die Schufa über dich weiß, also deinen Eintrag im Schufa-Register. Es gibt also „die Schufa“ und „deine Schufa“.

1. Was ist eigentlich diese Schufa?

„Schufa“ ist die Abkürzung für „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“. Die Schufa ist eine sogenannte Wirtschaftsauskunftei. Das bedeutet, sie gibt Auskunft über unsere finanzielle Situation, damit die Partner der Schufa einschätzen können, ob sie mit uns Geschäfte machen wollen oder nicht.

Schon immer war es für Geschäftsleute von Interesse, bereits im Vorfeld zu wissen, ob ein Partner zuverlässig war und seine Verbindlichkeiten bezahlen konnte. So wurden auch lange vor der Schufa schon Listen geführt mit „guten“ und „schlechten“ Kundinnen und Kunden; selbst im Wilden Westen führte der Barkeeper im Saloon Buch.

„Erfunden“ hat die Schufa ein leitender Mitarbeiter der Berliner Elektrizitätswerke BEWAG. Er legte eine Liste an und notierte, wer immer pünktlich seine Stromkosten bezahlte. Diese „guten“ Kunden durften dann von der BEWAG verkaufte Elektrogeräte auf Raten erwerben. Das war vor knapp 100 Jahren. Aufgrund der positiven Erfahrungen gründeten der Mitarbeiter und sein Bruder, ein Rechtsanwalt, zusammen mit dem geschäftsführenden Vorstand der BEWAG 1927 die Schufa. Banken und

andere Unternehmen griffen den Gedanken gerne auf, anhand einer Übersicht über zuverlässige Kunden, die ihre Rechnungen pünktlich und gewissenhaft bezahlten, ihre Risiken bei der Vergabe von Krediten oder Ratenkäufen zu minimieren. 1952 wurde die „Bundes-Schufa e. V.“ gegründet, die im Jahr 2000 in die heutige Schufa Holding AG umgewandelt wurde.

So betrachtet, ist die Schufa nichts anderes als eine praktische Lösung: Aus einer simplen Strichliste über Stromzahler wurde eine Datenbank, die mittlerweile fast das komplette wirtschaftliche Leben in Deutschland abbildet. Die Schufa ist kein „Feind“, sondern ein Werkzeug. Banken, Vermieter, Versicherungen – sie alle wollen Sicherheit, bevor sie dir ihr Vertrauen schenken. Niemand leiht dir sein Geld, ohne dass er sich irgendwie absichert. Genau dafür gibt es die Schufa.

Natürlich fühlt es sich für uns ganz anders an, wenn man plötzlich merkt: „Da steht was über mich, das mich blockiert.“ Jeder Brief mit dem Logo der Schufa oder jeder Gedanke daran kann Druck auslösen. Aber dieser Mechanismus existiert, weil er das System stabil hält. Stell dir mal vor, es gäbe gar keine Schufa. Dann würde jede Bank, jeder Händler, jede Vermieterin das Risiko selbst tragen. Und was macht ein Unternehmen, wenn es Risiken nicht einschätzen kann? Es dreht die Preise hoch. Heißt: Kredite würden für alle teurer werden, Handyverträge gäbe es nur noch mit hohen Kautionen, Wohnungen würden kaum noch oder nur extrem teuer vermietet, weil Vermieter schlicht Angst vor nicht zahlenden Mietern hätten. Kurz: Wir alle würden draufzahlen, nur weil es keine neutrale Stelle gibt, die Risiken verteilt.

Dass die Schufa diese Rolle hat, ist also nicht nur für Banken wichtig, sondern auch für uns Konsumentinnen und Konsumenten. Die Schufa sorgt dafür, dass du heute ein Auto leasen kannst, obwohl der Händler dich noch nie gesehen hat, und dass du ein Haus finanzieren kannst, obwohl die Bank dich nur über Daten kennt.

Genau deshalb aber hat die Schufa auch so einen großen Einfluss.

2. Was macht die Schufa eigentlich?

Die Schufa, als Wirtschaftsauskunftei, hat mehrere Aufgaben:

► **Datensammlung:**

Die Schufa sammelt Daten über das Zahlungsverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern, z. B. Informationen zu Girokonten, Kreditkarten, Krediten, Leasingverträgen und Ratenzahlungen. Diese Daten bilden die Arbeitsgrundlage der Schufa. Und ja, sie darf das.

► **Bonitätsprüfung:**

Auf Basis dieser Daten erstellt die Schufa individuelle Bonitätsbewertungen (Scores), die Unternehmen als Grundlage für Kreditentscheidungen oder andere Vertragsabschlüsse dienen. Auf „Normaldeutsch“: Die Daten zeigen, nach einer komplizierten Formel, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass du deine Rechnungen bezahlen kannst (oder eben nicht) und dass du deinen anderen finanziellen Verpflichtungen nachkommen wirst.

► **Auskunfterteilung:**

Die Schufa stellt Unternehmen gegen Gebühr Informationen zur Bonität von Kundinnen und Kunden zur Verfügung, wenn diese Unternehmen ein berechtigtes Interesse daran nachweisen können, wie z. B. Banken, Versicherungen, Versandhändler oder Mobilfunkanbieter. Das „berechtigte Interesse“ ist am wichtigsten in diesem Satz, denn das ist die rechtliche Grundlage dafür, dass deine Daten überhaupt verwertet werden dürfen. Das schreibt der Gesetzgeber ganz klar in der DSGVO, der Datenschutz-Grundverordnung, vor (Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO). Diese kostenpflichtige Bereitstellung von Informationen ist übrigens auch die Haupteinnahmequelle der Schufa; 2024 lag der Umsatz bei 285,3 Millionen Euro.

► **Schutz vor Zahlungsausfällen:**

Durch die Bonitätsprüfung sollen Vertragspartner der Schufa vor Zahlungsausfällen geschützt werden, indem sie besser einschätzen können, ob ein Kunde seinen finanziellen Verpflichtungen überhaupt nachkommen kann. Es ist nachvollziehbar, dass man bei Geld- und Vertragsgeschäften wissen möchte, ob der Kunde überhaupt in der Lage ist, seinen Part des Vertrages zu erfüllen. Wenn man das nicht genau weiß, weil über einen Kunden zu wenig Informationen zur Verfügung stehen, macht sich das automatisch im Preis bemerkbar: Dann werden die Preise oder, bei einem Kredit, die Zinsen angehoben, um das finanzielle Ausfallrisiko auffangen zu können.

► **Schutz vor Überschuldung:**

Auch für Endverbraucherinnen und Endverbraucher wie du und ich hat die Schufa eine wichtige Funktion: Sie ist eine Art „Alarm“. Denn wenn deine Schufa mal so negativ ist, dass du einfach keine Verträge oder Kredite mehr bekommst, ist das ein Wake-up-Call und gleichzeitig ein Schutz, denn mehr Überschuldung ist dann nicht möglich. Das hilft dir also, dich nicht noch mehr in Schwierigkeiten zu bringen.

Doch genau deshalb empfinden wir die Schufa manchmal als „Monster“: Für die Unternehmen ist sie eine Art Versicherung. Für uns Privatpersonen fühlt sie sich dagegen ab und zu wie eine Schranke an. Aber stell dir mal die Kehrseite vor: Du könntest dir mit fünf offenen Krediten noch den sechsten und siebten holen – bis irgendwann alles zusammenkracht. Ohne Schufa gäbe es niemanden, der das stoppt. Dasselbe gilt für Vermieter, Stromanbieter oder sogar für kleine Onlineshops. Auch sie müssen rechnen und überleben, und sie alle nutzen die Schufa nicht etwa, weil sie neugierig auf dein Leben sind und dich ausspionieren wollen, sondern weil sie ihr eigenes Risiko kalkulierbar machen wollen.

Und für dich persönlich ist das System nicht nur Hürde, sondern auch Chance. Ein stabiler Schufa-Eintrag beweist, dass du zuverlässig bist. Das

ist wie ein Vertrauensvorschuss. So bekommst du Dinge, die ohne Schufa gar nicht möglich wären: Finanzierungen, Ratenkäufe, Kreditkarten. Das klingt im ersten Moment wie selbstverständlich – ist es aber nicht. In Ländern ohne vergleichbare Auskunfteien ist vieles deutlich teurer oder schlicht gar nicht möglich.

Kurz gesagt: Die Schufa ist nicht nur „Big Brother“, der alles sammelt. Sie ist auch eine Mittlerin, die sicherstellt, dass Vertrauen auch dort entstehen kann, wo sich die Beteiligten eigentlich gar nicht kennen.

3. Was würde passieren, wenn man die Schufa (und die anderen Auskunfteien) abschafft?

Wenn es die Schufa nicht gäbe (und auch keinen Ersatz), würde unsere Wirtschaft nicht so existieren können, wie sie heute ist. Wir würden uns das Leben einfach nicht mehr leisten können. Denn was machen Banken, wenn sie eine Person nicht einschätzen können und keinerlei Informationen über ihre finanzielle Situation haben? Sie geben entweder keine Kredite aus oder nur zu so horrenden Zinsen, dass sich das niemand mehr leisten kann. Als reine Selbstschutz-Maßnahme. Auch Mobilfunkanbieter könnten weder subventionierte Handys für teilweise nur einen Euro zum Vertrag rausgeben noch ultragünstige Handyverträge anbieten, denn sie wüssten ja nie, ob genug Menschen dies auch bezahlen werden. Die Kosten würden exorbitant steigen. Das erleben Menschen, die als „POD“ bei der Schufa gelten, als „Personen ohne Daten“. Meist sind das junge Menschen, die gerade noch am Anfang ihres (finanziellen) Lebens stehen, oder Menschen, die der Schufa die Verarbeitung und Weitergabe ihrer Daten verboten haben. In beiden Fällen haben diese Menschen extreme Schwierigkeiten, wenn es um Verträge oder Kredite geht.

Man muss sich wirklich einmal vor Augen führen, was das im Alltag bedeuten würde: Ratenzahlung im Möbelhaus? So gut wie nicht mehr

möglich. Handyvertrag mit Smartphone? Nur gegen hohe Kaution oder gar nicht. Kredit für ein Auto oder eine Wohnung? Für die meisten nicht mehr machbar. Selbst kleine Dinge wie „Kauf auf Rechnung“ beim Onlineshop würden verschwinden, weil die Händler kein Risiko mehr eingehen könnten.

Und genau hier zeigt sich die paradoxe Rolle der Schufa: Sie ist unbeliebt, aber gleichzeitig macht sie unser System überhaupt erst möglich. Denn die Bank, die dir dein Haus finanziert, kennt dich nicht persönlich. Sie kennt nur die Daten. Und diese Daten bekommt sie durch die Schufa. Gäbe es diese Grundlage nicht, würden nur noch Menschen mit sehr hohem Einkommen oder enormen Sicherheiten Kredite bekommen. Der Rest würde in einer Art Vorkasse-Gesellschaft leben, in der man alles sofort bezahlen müsste – und das können nur die wenigsten.

4. Warum kann man die Schufa nicht einfach verbieten?

Die Schufa ist als Wirtschaftsunternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht eine legitime Firma. Sie ist genauso rechtlich geschützt wie alle anderen juristischen Personen und agiert im Rahmen bestehender Gesetze. Es gibt keinen rechtlichen Grund, die Schufa zu verbieten.

Um ein Unternehmen verbieten zu können, muss einer der folgenden drei Sachverhalte vorliegen:

- 1.** Das Unternehmen verstößt gegen Gesetze. So, wenn die Aktivitäten der Firma illegal sind, beispielsweise durch Beteiligung an kriminellen Aktivitäten oder durch die Förderung von Gewalt.
- 2.** Das Unternehmen verfolgt verfassungsfeindliche Ziele oder übt verfassungsfeindliche Tätigkeiten aus. So, wenn der Zweck der Firma

gegen die deutsche Verfassung gerichtet ist oder den Gedanken der Völkerverständigung verletzt.

3. Das Unternehmen gefährdet die innere Sicherheit und die öffentliche Ordnung. So, wenn die Firma durch ihre Handlungen die Sicherheit oder Ordnung im Staat bedroht.

Solange keiner dieser Punkte zutrifft, ist die Schufa genauso „legal“ wie jedes andere Unternehmen in Deutschland auch. Auch wenn viele sich wünschen, man könnte die Schufa verbieten, weil sie ihnen nur Negatives bringt, macht die Schufa rein rechtlich gesehen nur das, was sie darf: Daten sammeln, speichern, weitergeben – auf Grundlage klarer Gesetze.

Zudem: Wenn man die Schufa einfach so abschaffen könnte, müsste man gleichzeitig ein Ersatzsystem einführen, das dieselben Aufgaben übernimmt. Denn ohne irgendeine Art von Bonitätsprüfung würde das gesamte Finanzsystem instabil werden. In vielen Ländern, in denen es keine Schufa gibt, übernehmen staatliche Register oder andere private Auskunfteien diese Funktion. Ein Verbot würde also nur dazu führen, dass die Aufgabe an jemand anderen übergeht. Die Vorstellung, man könnte einfach die Schufa verbieten und damit wären alle Probleme gelöst, ist ein Mythos.

5. Ist die Schufa nicht illegal?

Nein, die Schufa ist definitiv nicht illegal. Die Schufa ist ein Wirtschaftsunternehmen in Form einer Aktiengesellschaft, dessen Eigentümer zum größten Teil Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind. Als Wirtschaftsauskunftei sammelt und verarbeitet die Schufa Daten von Verbraucherinnen und Verbrauchern und stellt diese als Information (z. B. als Schufa-Score) anfragenden Banken und Unternehmen zur Verfügung. Die Rechtsgrundlage für die Übermittlung von Daten an die Schufa ist das

Vorliegen eines berechtigten Interesses nach Art. 6 Abs. 1 f) der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung). Die Schufa – und natürlich auch die anderen Wirtschaftsauskunfteien – wird zudem streng reguliert: Sie steht unter der ständigen Aufsicht von Datenschutzbehörden und Gerichten. Zudem: Wäre sie illegal, hätte sie nicht schon seit fast 100 Jahren Bestand.

Auch wenn die Schufa selbst nicht illegal ist, gibt es immer wieder Leute, die davon überzeugt sind, dass manche der Praktiken zur Datenerhebung, Verarbeitung und auch Weitergabe nicht mit geltendem Recht übereinstimmen. Manche stellen sich die Schufa als ein „dunkles Konstrukt“ vor, das sich irgendwie über das Gesetz hinwegsetzt. Aus diesem Grund wird fast jede Woche irgendwo gegen die Schufa ein Gerichtsprozess geführt.

Warum sorgt die Schufa immer wieder für Streit? Weil das, was „rechtlich erlaubt“ ist, nicht immer auch „persönlich gerecht“ ist. Vom Gesetz her darf die Schufa Daten speichern, wenn ein berechtigtes Interesse besteht. Aber in der Praxis fühlt sich das für Betroffene oft ungerecht an. Beispiel: Eine längst bezahlte Schuld bleibt trotzdem noch Jahre stehen. Das wirkt willkürlich, obwohl es juristisch erlaubt ist. Genau hier setzen die Gerichtsprozesse an, die ständig gegen die Schufa laufen.

Illegal ist die Schufa nicht. Aber ihre Arbeitsweise ist umstritten – und deswegen muss sie sich immer wieder verantworten. Für dich bedeutet das: Du bist nicht machtlos. Wenn du das Gefühl hast, dass ein Eintrag unrechtmäßig oder unverhältnismäßig ist, kannst du dich wehren – und oft mit Erfolg.

6. Gibt es auch andere Auskunfteien in Deutschland außer der Schufa?

Es gibt mehrere nennenswerte Auskunfteien in Deutschland. Die sechs größten, darunter die Schufa, sind im Verband „Die Wirtschaftsauskunfteien e. V.“ zusammengefasst:

- ▶ CRIF GmbH
- ▶ Creditreform Boniversum GmbH
- ▶ Dun & Bradstreet Deutschland GmbH
- ▶ Infoscore Consumer Data GmbH
- ▶ SCHUFA Holding AG
- ▶ Verband der Vereine Creditreform e. V.

Das zeigt: Die Schufa ist zwar die bekannteste, aber bei Weitem nicht die einzige Auskunftei.

Viele Menschen glauben, sie hätten nur mit der Schufa zu tun, aber in Wirklichkeit laufen im Hintergrund oft mehrere Abfragen parallel. Wer zum Beispiel bei einem Onlineshop bestellt, weiß nicht immer, ob die Bonitätsprüfung bei der Schufa oder bei einer anderen Auskunftei stattfindet. In der Praxis bedeutet das: Selbst wenn du deine Schufa sauber hältst, können andere Auskunfteien andere Daten über dich gespeichert haben, die genauso relevant sind.

Deshalb ist es wichtig, sich nicht nur mit der Schufa zu beschäftigen, sondern auch die anderen Player im Blick zu haben. Manche speichern Daten länger, andere kürzer. Manche sind strenger, manche kulanter. Aber am Ende verfolgen sie alle denselben Zweck: das Ausfallrisiko für ihre Vertragspartner zu minimieren.

JEDER CENT GUT INVESTIERT!

GLEICH WEITERLESEN?

In unseren **Finanzratgebern** liefern ausgewiesene Expertinnen und Experten wertvolle Insights zu Vermögensaufbau, privater Finanzplanung und Geldanlage.



Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich von den **Leseproben unserer Finanzratgeber** inspirieren. Ihr Lieblingsbuch bestellen Sie anschließend mit einem Klick beim Shop Ihrer Wahl!